Fruchtpreise

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Solothurnisches Wochenblatt**

Band (Jahr): **1 (1788)**

Heft 26

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ganten

Hans Emch von Lütterswyl Vogtey Bucheggberg.
Franz Karl Hammer von Olten.
Johann Büttiker Joseph Sohn von Olten.
Hanns Adam Scherer von Bärschwyl Vogtey Thierstein.
Urs Roth von Nunnigen Vogtey Gilgenberg.

Fruchtpreise.

Kernen, 18 Bz. — 17 Bz. 16 Bz. 3 kr.
Mühlengut 13 Bz.
Roggen 12 Bz. 2 kr. 12 Bz.
Wicken, 12 Bz.

Verstorbene seit dem 1ten Juni 1788.

Johann Georg Eng von Stißlingen.
Kaspar Hiniger von Neukirch.
Jungfrau Maria Anna Dürholz.
Maria Anna Holzherr von Neuendorf.
Maria Ursula Vogt.
Maria Jacobea von Arx.
Wittwe Maria Catharina Oberlin gebohrne Kaiser.

Weibliche Herzensgüte und männlicher Scharfsinn.

Als jüngst sein Grab statt einem Bade
Ein armer jung im Fluße fand,
Lief Mamsell Gerendrud ein altes Jüngferlein
Ganz Mitleidvoll bis an den Strand.

O! seufzt ihr Herz, — es ist doch Sünd und Schade!
Der Mensch soll jung und hübsch gewesen seyn.
Ey, sprach Hr Gorgilus ein Einsichtsvoller Mann,
Es ist dem Laffen Recht geschehen,
Ist das nicht Eselsdumm ins Wasser gehen
Bevor man schwimmen kann?